



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reflektanz 20 S.

Nr. 47.

Welzheim, Dienstag den 28. März 1899.

33. Jahrgang.

### Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

#### Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, den § 2 der Minist.-Verf., betreffend den Schutz von Vögeln, vom 7. Oktober 1890, Reg.-Bl. S. 234, und insbesondere den § 8 in der demselben durch die Minist.-Verf. vom 29. Dezember 1892, Reg.-Bl. S. 591, gegebenen Fassung, wonach in der Zeit vom 1. März bis zum 15. September das Freilaufenlassen von Hunden oder Ragen im Wald oder freien Feld verboten ist, in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Den 25. März 1899.

R. Oberamt.  
Baiblinger.

Welzheim.

#### Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Stall des Bauern Gottlob Steinle in Bonholz, Gemeinde Alsdorf, erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.

Den 27. März 1899.

R. Oberamt.  
J. B.  
Straub, Amtm.

### Bestellungen

auf den

#### Botte vom Welzheimer Wald für das II. Quartal 1899

(April, Mai und Juni)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

#### Aus dem Bezirk und Umgebung.

\* Am 24. März ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die zweite Schulkette in Stetten, Bezirks Eßlingen-Cannstatt, dem Schullehrer Hub in Kirchentirnberg, Bezirks Welzheim, übertragen worden.

† Welzheim, 27. März. Die Sämereien, welche in den letzten Tagen an die Herren Ortsvorsteher gekommen sind und an die Mitglieder des landw. Bezirksvereins zur Verteilung kommen, sind: 1) Stangenbohnen, grünschötig, Riesen-Zucker-Drechsbohnen, (Port. etwa 120 gr.). 2) Sommerrettig, Stuttgarter, welcher, Riesenommerrettig, (Port. etwa 17 gr.). 3) Kopfsalat, Perpignanener, großer, gelber, fester Dauerkopfsalat, (Port. etwa 23 gr.).

= Welzheim, 27. März. Heute Montag abend 8 Uhr hält im Gasthof z. „Lamm“ der rühmlichst bekannte Rezitator Herr Riottie aus Newyork einen Vortragsabend. Derselbe

wird als Hauptnummer Tennysons berühmtes Jochl Enoch Arden vortragen. Aus einer Zeitungsbesprechung entnehmen wir folgendes: „Der bedeutende Ruf, der dem Künstler vorangeht, hat sich vollaus bestätigt und vereinigt derselbe in der That alle Vorzüge in sich, die ein solcher Künstler besitzen muß. Infolge der reinen Aussprache, des wohlklingenden, umfangreichen Organs und der genauen Unterscheidung der verschiedenen Charaktere und der zitierten Personen wirken die Vorträge überwältigend auf den Zuhörer, zumal alles frei und fließend aus dem Gedächtnis vorgetragen wird. Der Besuch des Vortrags ist namentlich auch Damen zu empfehlen.“

#### Württemberg.

Stuttgart, 25. März. Von Kochendorf kommt die erfreuliche Mitteilung, daß im Laufe des gestrigen Tages im dortigen Schachte bei der Tiefe von 151,3 m unter durchaus günstigen Verhältnissen das Steinsalzlager angefahren worden ist.

Stuttgart, 24. März. Ihre Majestäten der König und die Königin haben anlässlich des Ablebens des Oberbürgermeisters v. Rümelin den Hinterbliebenen ihre Teilnahme telegraphisch ausgesprochen.

Stuttgart, 24. März. Dem Vernehmen nach ist die Frühjahrsparade der Garnisonen Stuttgart, Cannstatt und Ludwigsburg der 17. für diejenige der Truppen in Ulm der 19. Mai in Aussicht genommen. Erstere findet wie bisher auf dem Cannstatter Ererzierplatz statt und wird vom Kommandeur der 26. Division befehligt. Die Parade in Ulm wird durch den Kommandeur der 27. Division

kommandiert und auf der Friedrichsau abgehalten werden.

Gmünd, 23. März. An der Pariser Weltausstellung werden sich 10 Firmen der Gold- und Silberwarenbranche von hier beteiligen.

— Vom mittleren Necksthal. Infolge der abnormen Kälte in der letzten Zeit sind unsere Frühkirchen gänzlich erfroren. An den späteren Sorten, die reichliche Fruchtansätze zeigen, hat der Frost keinen Schaden angerichtet.

#### Ausland.

— Die Zahl der Austritte aus der katholischen Kirche mehren sich in Oesterreich immer mehr, Kirchen- und Staatsbehörden arbeiten gegen die Bewegung. Neuerdings wird ein Erlaß der Regierung bekannt, durch den allen Staatsbeamten bei sofortiger Versetzung und Maßregelung strengstens untersagt wird, aus der katholischen Kirche aus- und zum Protestantismus überzutreten.

New-York, 24. März. Gestern ist eine Pulvermühle von Dupont in Pennsylvanien (Newjersey) explodiert. Drei Arbeiter wurden getötet, 100 verwundet. Ueber 100 Häuser sind beschädigt worden.

#### Gerichtssaal.

w. R. Schöffengericht Welzheim. Sitzung vom 14. und 21. März. Zur Verhandlung kamen folgende Strafsachen:

1. Diejenige gegen den ledigen Dienstknecht Karl Lang von Gebenweiler, Gde. Kaisersbach, wegen Hausfriedensbruchs. Der Angeklagte war am 6. Januar 1899 nach ein-

getreuer Dunkelheit in betrunkenem Zustand in das Stallgebäude des Bierbrauereibesizers Bantleon in Alsdorf eingedrungen und verließ dasselbe nicht, trotzdem er von Aufseher Bühler hiezu mehrmals aufgefordert worden war, so daß er schließlich mit Gewalt ins Freie geschafft werden mußte. Er wurde zu der Geldstrafe von zehn Mark, im Uneinbringlichkeitsfall zu der Gefängnisstrafe von drei Tagen verurteilt.

2. Diejenige gegen den Ziegler Karl Knöbler von Alsdorf wegen Beleidigung. Der Angeklagte, der, wie seinerzeit berichtet wurde, vom R. Schöffengericht hier bereits am 7. Februar 1899 wegen teils thätlicher, teils wörtlicher Beleidigung des Polizeidiener's Widmann in Alsdorf zu dreiwöchiger Gefängnisstrafe verurteilt worden war, ist beschuldigt, sowohl den Schultheißen Aichholz, als den Ortssteuerbeamten Stegmater in Alsdorf in schamlosester Weise öffentlich beleidigt zu haben. Es kam ihm lediglich seine Betrunktheit zur Zeit der Verübung der That zu statten. Das Gericht erkannte gegen ihn unter Aufhebung des Urteils vom 7. Februar auf eine Gesamtgefängnisstrafe von acht Wochen. Der Amtsanwalt hatte 11 Wochen Gefängnis beantragt.

3. Diejenige gegen den ledigen Bauern Karl Schippert in Unterschlechtbach wegen Körperverletzung. Der Angeklagte, der seine frühere Geliebte, nachdem ihn diese mit Rehricht beschützt hatte, am 25. Januar 1899 zu Mittelschlechtbach mit einem Peitschenstock traktiert und verletzt hat, wurde unter Annahme mildernder Umstände zu der Geldstrafe von 20 M verurteilt.

4. Diejenige gegen den Bauern Wilhelm Siegle in Seiboldsweller wegen Beleidigung des Straßenmeisters Ganzenmüller in Gmünd. Der Angeklagte wurde zu der Geldstrafe von 18 M, an deren Stelle für den Uneinbringlichkeitsfall eine Haftstrafe von drei Tagen festgesetzt wurden, verurteilt.

5. Diejenige gegen den Eisenbahnarbeiter Karl Joss in Lorch wegen Körperverletzung. Der Angeklagte wurde zu der Gefängnisstrafe von 24 Tagen verurteilt.

6. Diejenige gegen den Dienstknecht Johannes Frey in Alsdorf wegen 11 Vergehen des Betrugs, eines Vergehens des Diebstahls und falscher Namensangabe. Der Angeklagte, eine arbeitsscheue Person, der an einer Reihe von

Ökonomen der Umgebung Gastgeldschwindereien verübt, seinen letzten Dienstherrn bestohlen und dem Ortsvorsteher von Oberbettringen gelegentlich seiner Anmeldung zur Stammtrolle einen falschen Namen angegeben hat, wurde zu der Gesamtgefängnisstrafe von 3 Monaten und der Haftstrafe von einer Woche verurteilt. Er wird sich demnächst auch vor der Strafkammer des R. Landgerichts Ellmangen wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten haben.

## Handel und Verkehr.

Wetzheim, 24. März. (Viehmarkt.) Dem heutigen Viehmarkt wurden zugeführt: 60 Paar Ochsen, 85 Kühe und 60 Stück Jungvieh. Der Handel ging flau. — Milchschweine kosteten per Paar 20—30 Mark, Läuferchweine per Stück 25—50 Mark. Es wurde aber auch hier nicht alles abgesetzt.

## Fenilleton.

### Gerechtigkeit siegt.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

„Nein, nein,“ beteuerte die Witwe jetzt. „Es war nur eine Vermutung.“

„Aber ich habe Ihnen doch von Anfang an bedeutet, mir alle Ihre auf den Vorfall bezüglichen Vermutungen, auch wenn Ihnen dieselben beweislos erscheinen, mitzutheilen,“ unterbrach sie der Untersuchungsrichter, und seine Stimme klang streng, in einem Ton, den er meist anzuschlagen pflegte, wenn er sich auf ziemlich sicherer Fährte bewegte, denn dadurch lehrte er den Vertreter der strafenden Gerechtigkeit heraus.

Ob diese weitere Aufforderung der Einödbäuerin willkommen Anlaß bot, um ihre geheimsten Absichten der Vertuschung näher zu bringen, wer mochte dies wissen? Sie konnte sich wohl nun wenigstens vor den Menschen rechtfertigen, denn sie war ja gezwungen, gegen ihren Stiefsohn den Verdacht auszusprechen. Wie sie aber im Betrachtsstuhl ihr Gewissen erleichtern würde, daran dachte sie jetzt offenbar nicht.

Aus dem Munde der Witwe erfuhr nun der Untersuchungsrichter, wie Wilibald einmal die Vermutung ausgesprochen, sein Stiefbruder

scheine ein Auge auf Balbina geworfen zu haben. Er zeigte sich durchaus nicht überrascht, im Gegenteil, er winkte befriedigt, und als die Witwe mit ihrer Erzählung geendet, die anfangs zwar etwas zaghaft, im weiteren Laufe aber so bestimmt wurde, daß daraus der Verdacht des Mordes gegen Balbina sich fast zur Thatsache verdichtete, da sagte er ruhig: „Sehen Sie, nur Eifersucht ist hier das Motiv zur That gewesen, leider zeigt sie sich hier in ihrer ganzen Häßlichkeit, indem sie selbst vor zwei Brüdern nicht Halt macht, Fälle allerdings, welche, Gottlob, doch zu den Seltenheiten gehören. Ich sehe mich nur vor die schwere Pflicht gestellt, Ihren Stiefsohn, wenn auch nicht des Mordes, so doch des Totschlags dringend verdächtig, verhaften zu müssen.“

Die Einödbäuerin wagte nichts darauf zu sagen, es wäre auch überflüssig gewesen. Der Untersuchungsrichter und auch seine Begleiter verabschiedeten sich kurz.

Eine kleine Welle saß die Bäuerin noch wie gebrochen da, als die Männer sie verlassen hatten, und solange ihre Schritte die hölzerne Treppe hinunter noch hörbar waren, aber dann, als sei plötzlich neues Leben über sie gekommen, erhob sie sich von ihrem Plage und trat an das Fenster, um verstoßen hinunter in den Hof zu schauen. Es dauerte nicht lange, da saß sie, wie die Gerichtspersonen wieder in die Kutsche einstiegen und jetzt, von dem Gendarmen eskortiert, auch Balbina darin Platz nehmen mußte. Sie sah, wie er sich noch einmal nach rückwärts wandte, um herauszuschauen, schnell beugte sie sich vom Fenster ab, sie vermochte nicht, ihm ins Antlitz zu schauen, denn was sie darin lesen würde, war sicher nur eine Anklage gegen sie.

Das schwerfällige Rollen der Kutsche wurde hörbar als diese zum Hof hinausfuhr, und erst dieses Geräusch rüttelte die Bäuerin wieder aus ihrer erregungslosen Stellung auf.

Jetzt war sie Herrin vom Einödhof, und dieser für sie beseligende Gedanke drängten alle anderen Empfindungen zurück — weder die Vergangenheit noch die Zukunft fanden jetzt Aufnahme in ihrem Gedankenkreis — ihr schwebten nur die Bilder der Gegenwart vor, aber die häßlichen Flecken, die darauf sich zeigten, fanden keine Beachtung.

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

betreffend die Erhebung eines Zuschlags zur Hundeabgabe in der Gemeinde Wetzheim.

Laut Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 25. d. Mts. ist der Beschluß der bürgerlichen Collegien vom 26. November 1898 betreffend die Erhebung eines Zuschlags zur Hundeabgabe im Betrag von 4 M auf die Dauer bis zum 31. März 1905 genehmigt worden und beträgt hienach die gesamte Abgabe für jeden Hund in hiesiger Gesamtgemeinde jährlich 12 M.

Ausgenommen von dem Steuerzuschlag sind diejenigen Hunde, welche zum Schafhüten verwendet werden.

Wetzheim, 27. März 1899.

Stadtschultheißenamt.  
Müller.

Wetzheim.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Einzug der Beiträge, welche von den Viehbesitzern zur Befreiung der Entschädigungen, welche nach dem Viehseuchengesetz vom 20. März 1881 für polizeilich wegen Seuche getöbeter Tiere gewährt werden müssen, p. 1899 zu erheben sind, am

Samstag den 1. d. M. und den folgenden Tagen stattfindet. Dieselben betragen:

für ein Pferd 10 M  
für ein Stück Rindvieh 25 M

und sind ohne Verzug sofort an den Einbringer — Stabspfleger

Hofmann hier — zu entrichten. Die Aufnahme erfolgt nach dem Viehbestand vom 31. März und sind von der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Stückzahl die Beiträge zu entrichten.

Etwas spätere Aenderungen kommen für das Jahr 1899 nicht in Betracht.

Den 27. März 1899.

Stadtschultheißenamt.  
Müller.

## Hofguts-Verkauf.

Das in Nr. 38 dieses Blattes beschriebene Hofgut des



† Johannes Heinrich  
gew. Bauern in Breitenfürst  
Anschlag 30,560 M  
angekauft um 31,050 M

kommt am

Mittwoch, den 29. d. Mts.  
nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Rathaus letztmals im Aufstreich zum Verkauf, wozu man Liebhaber einladet.

Wetzheim, den 22. März 1899.

Ratschreiberei:  
Müller.

# W e l z h e i m. Eigenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der  
† **Elisabethe Frank**, Schlossers Witwe  
von hier,

kommt die vorhandene Eigenschaft, bestehend in:  
der Hälfte an Geb.-Nr. 55 Ein 2stod. Wohnhaus  
mit Schlosserwerkstätte, Anbau und Hofraum an  
der Haller Straße,

2 ar 47 qm Gras- und Baumgarten bei der Wegscheide,  
8 „ 71 „ Baumacker in den Ziegelgärten,

am

**Mittwoch den 29. d. Mts.**

mittags 11 Uhr

in hiesigem Rathaus zum Verkauf, wozu man Liebhaber einladet.  
Den 25. März 1899.

**Ratschreibererei:**  
Müller.

W e l z h e i m.

Nächsten **Mittwoch den 29. März** nachmittags von  
2—6 Uhr wird wiederholt im Rathaus die

## Steuerabrechnung

mit **Brandschadens-Einzug** vorgenommen und werden die  
Steuerpflichtigen **dringend** aufgefordert, ihre Schuldigkeit zu ent-  
richten.

**Stabspflege.**

W e l z h e i m.

## Lehrlingsprüfung.

Nach Beschluss des hies. Gewerbevereins wird dieses Frühjahr  
eine Prüfung solcher Lehrlinge abgehalten, die im letzten Jahre  
ihrer Lehrzeit stehen. Es werden darum die Meister aufgefordert,  
ihre Lehrlinge im Laufe dieser Woche bei dem Vorstand des Ge-  
werbevereins, Oberlehrer **Fener**, anzumelden.

Auch Lehrlinge von Nichtmitgliedern des Gewerbevereins sind  
willkommen.

## Ein Hofgut



mit ungefähr 40 Morgen Acker und Wiesen;  
schönen Obhgärten mit 400 tragbaren Obst-  
bäumen, sowie 6 Morgen Wald zu verkaufen.  
Die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem

Zustande.

Nähere Auskunft erteilt **Karl Königeter** zum „Röble“ in  
Breitenfürst.

## Mannenberg.

Unterzeichneter verkauft am **Gründonnerstag** nachmit-  
tags 2 Uhr im Gasthaus zum „Stern“ in Mannenberg

170 St. stehendes Bauholz 3., 4. und  
5. Classe

gegen sogleich bare Bezahlung. Liebhaber ladet ein  
**Gottlob Nebel.**

## Zur Confirmation

empfehle ich

schwarze, graue & farbige

## Kleiderstoffe

in jeder Art und Preislage besonders billig und  
bittet um werthen Besuch.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

## Die Heidenheimer Rasenbleiche

hat mit dem Auslegen der Leinwand begonnen und empfiehlt sich  
hemit zum Bleichen von Leinengeweben und Gespinnsten aller Art  
unter Zuzückerung schonendster Behandlung bestens.

Bleichgegenstände übernimmt Die Agentur:  
**Heinr. Aug. Bilfinger,**  
W e l z h e i m.

W e l z h e i m.

## Lohnbüchlein

sind wieder vorrätig und hält solche bestens empfohlen.

**L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.**

W e l z h e i m.

## Complete Betten

und einzelne Bettstücke liefere ich unter Garantie  
für vorzügliche Ausführung und lange Haltbarkeit.

### Ein vollständiges Bett

bestehend aus Unterbett, Deckbett, Kopfkissen u.  
Kissen von Mt. 35.— an.

### Bettfedern und Flaum

in garantiert reinen vorzüglichen Sorten  
zu M 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 und 4.— pr. Pfd.

**MAX LOHSS.**

Für die

## Confirmation & Ostern

empfehle:

Schwarze Tuch & Satins,  
Buckskins, Velours & Cheviots,  
Kammgarnstoffe,  
Halbtuche und Sosenzeuge,  
schwarze und farbige Kleiderstoffe,  
Cachemires, Crêpes, Faconnés  
Diagonales & Beiges

Unterrockstoffe,  
Seidene Tücher und Lavalliers,  
Sosenträger, Krägen und Gravatten  
in besten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.

**H. Prinz, Murrhardt.**

## Photographische Anstalt Welzheim.

### Aufnahmen

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat bei jeder  
Witterung. Erstmals wieder am

**Ostermontag den 3. April 1899.**

**Photograph Wahl.**

**Standweine** sind vorrätig in der  
Buchdruckerei Welzheim.

# Schneider-Gesuch.

Lüchtige Confectionsarbeiter, welche größere Partien übernehmen können, erhalten dauernde Beschäftigung

**J. Ostertag**

Herrenkleiderfabrik Göppingen.

## Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die Hohlen Gewölbesteine,

gerade und gebogene Hourdis,  
aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Mit Anfänger. — Gebogen. — Ohne Anfänger.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen 1 Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. **Kosten** und **Tropfen** des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. **Feuersicher, leicht, trocken. Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.**

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: **Thonplatten** für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, **Steinzeugröhren** und **Wissirschen**.

## G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: **Fr. Kuhn, Maurerstr.**  
in Welzheim.

Ein wahrer Freund und Helfer der Diensthoten ist die weltberühmte

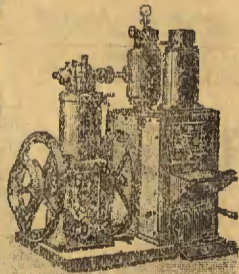
# Union-Wichse

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.  
Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

D. Reichs-Patent.

## Friedrich's neuer Sparmotor

(Original)



Der beste Motor für Schreiner, Drechsler, Molkereien  
überhaupt für alle Zweige der Kleinindustrie.

Beheizung mit Kohlen, Holzabfälle, Spähne, Gerberlohe zc.

Betrieb vollständig zuverlässig und sehr billig.

Kostenfreie Beheizung der Werkstätten, Trockenräume zc. mit Abdampf.

Anheizung in 15 Minuten.

Bedienung als Nebenarbeit.

Motorenfabrik von **Edm. Friedrich** Feuerbach-Stuttgart.

Welzheim.

Frisch gewässerte

**Stockfische**

empfiehlt

**Carl Munz.**



## Neuheiten

Große Auswahl!

Billige Preise!

in schwarzen und farbigen **Schürzen**

sind eingetroffen bei

**Albert Zweigle.**

Gasthof zum „Lamm.“

Heute Montag abend:

**Enoch Arden.**

Idyll v. Alfred Tennyson.

Zum Schluß:

**Grust und Scherz.**

Vortrag v. G. Klotte aus Newyork.

Anerkannt als Künstler erst. Ranges.

Eintritt 1 Person 1 M., 2 Pers.

M 1.50, 3 Pers. 2 M. Anf. 8 Uhr.

## Beachtenswert!

Mir ist jetzt schon der zweite  
Pferdeschaden seitens der Allge-  
meinen Deutsch. Viehvericherungs-  
Gesellschaft zu Lübeck in con-  
stantester Weise reguliert worden,  
weßhalb ich jene Gesellschaft hier-  
mit gerne weiter empfehle.

Waldhausen, den Quank 1898.

**Chr. Müller.**

Schafhof.

## Schöne Saatgerste

hat zu verkaufen.

**Meile.**

## Futterschneid- Maschine feil.

Eine noch ganz gute Futters-  
schneidmaschine hat billig zu ver-  
kaufen. Wer, sagt die Expedition.

## Gärtnerlehrling

gesucht, in der Gärtnerei u. Baum-  
schule von Hud. Ueber, Waiblingen  
am Bahnhof.

## Geldlose

Ziehungen ~~garantiert~~ garan-  
tiert am 14., 20. April  
und 6. Mai. Hauptge-  
winne von 5000 bis  
100 000 M. bar.  
D. Wohlfahrtl. à M 3.30  
Eisenacher Lose „ „ 3.30  
St. Pferdlose „ „ 1.—  
Jede Liste 15 S. Post. 10 S.  
empfehlen die Generalag.  
von Oberh. Feber Stutt-  
gart und Genr. Aug.  
Wilsinger in Welzheim.

Alle Sorten

**Feldhauen,  
Schaufeln,  
Spaten**

sowie eiserne

**Gartenrechen**

mit und ohne Stiel empfiehlt

**Chr. Bauer.**

## 1-2 Zimmer

(möbliert) auf 1. April zu  
mieten gesucht.

Näheres durch

die Redaktion.

Welzheim.

Ia. Qualität

**Erstallzucker**

empfiehlt

**S. Sobly.**